

Stadt Bergisch Gladbach
Die Bürgermeisterin

| | |
|---|---|
| Ausschussbetreuender Fachbereich Jugend und Soziales | Datum 10.12.2003 |
| | Schriftführerin Telefon-Nr. Sabine Biesenbach 02202/142847 |
| Niederschrift | |
| Jugendhilfeausschuss (Jugendhilfe- und Sozialausschuss) | Sitzung am Dienstag, 2. Dezember 2003 |
| Sitzungsort Rathaus Bensberg, Ratssaal, Wilhelm-Wagener-Platz, 51429 Bergisch Gladbach | Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis) 16:00 Uhr – 18:50r |
| | Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis) keine |
| Sitzungsteilnehmer Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis | |
| Tagesordnung | |

A Öffentlicher Teil

- 1. Genehmigung der Niederschrift vom 14.10.2003 im Bereich Soziales -öffentlicher Teil-**
- 2. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung am 14.10.2003 im Bereich Soziales -öffentlicher Teil-
590/2003**
- 3. Mitteilungen der Vorsitzenden im Bereich Soziales -öffentlicher Teil-**
- 4. Mitteilungen der Bürgermeisterin im Bereich Soziales -öffentlicher Teil-
594/2003**
- 5. Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit dem Arbeitsamt zur Einrichtung einer gemeinsamen Anlaufstelle "Servicebüro Arbeit und Soziales" ab
01.01.2004
599/2003**
- 6. Antrag der CDU-Fraktion vom 10.11.2003 auf Überprüfung der Anwendbarkeit des "Herner Modells" auf die Stadt Bergisch Gladbach
616/2003**
- 7. Anfragen der Ausschussmitglieder im Bereich Soziales -öffentlicher Teil-**

|

B **Nichtöffentlicher Teil**

1. **Genehmigung der Niederschrift im Bereich Soziales -nichtöffentlicher Teil-**
2. **Mitteilungen der Vorsitzenden im Bereich Soziales -nichtöffentlicher Teil-**
3. **Mitteilungen der Bürgermeisterin im Bereich Soziales -nichtöffentlicher Teil-**
4. **Anfragen der Ausschussmitglieder im Bereich Soziales -nichtöffentlicher Teil-**

Bereich Soziales

A Öffentlicher Teil

Aufgrund der geänderten Beratungsfolge eröffnet Frau Bendig den öffentlichen Teil der Sitzung des Jugendhilfeausschusses (Jugendhilfe- und Sozialausschuss) – Bereich Soziales um 18.20 Uhr.

1 Genehmigung der Niederschrift vom 14.10.2003 im Bereich Soziales -öffentlicher Teil-

@->

Die Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses (Jugendhilfe- und Sozialausschuss) vom 14.10.2003 wird in der vorliegenden Fassung genehmigt.

2 <-@ Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung am 14.10.2003 im Bereich Soziales -öffentlicher Teil-

@->

Der Durchführungsbericht wird zur Kenntnis genommen.

3 <-@ Mitteilungen der Vorsitzenden im Bereich Soziales -öffentlicher Teil-

@->

Es liegen keine Mitteilungen der Vorsitzenden vor.

4 <-@ Mitteilungen der Bürgermeisterin im Bereich Soziales -öffentlicher Teil-

@->

Herr Hastrich verweist auf den ausgelegten schriftlichen Bericht aus dem Ausländerbeirat.

Die Verbraucherzentrale wird in den nächsten Tagen erneut einladen. Das ursprünglich für November geplante Fachgespräch ist wegen mangelnder Teilnahme ausgefallen. Ein neues Fachgespräch ist vorgesehen für den 11. Februar 2004, 18.00 Uhr.

Zum 01.01.04 wird § 264 SGB V – Krankenhilfe für Sozialleistungsempfänger – geändert. Die Neuregelung in § 264 SGB V sieht vor, dass Sozialleistungsempfänger leistungsrechtlich wie Krankenkassenmitglieder behandelt werden, ohne dass sie selber Krankenkassenmitglied sind. Die Krankenkassen können durch die Sozialleistungsbezieher ausgewählt werden. In der Regel soll es die Krankenkasse sein, bei der der Sozialleistungsempfänger zuletzt versichert war. Das scheint auf den ersten Blick eine positive Regelung zu sein. Allerdings wird diese Regelung inhaltlich bereits seit Jahren durch das Sozialamt Bergisch Gladbach praktiziert. Über die Datenzentrale DDG wird Krankenhilfe so gewährt, dass Sozialhilfeempfänger behandelt werden wie die AOK-Mitglieder. D. h., die DDG hat ärztliche Leistungen so abgerechnet, als wären die Sozialhilfeempfänger AOK-Mitglieder. Deshalb wird es für die Stadt voraussichtlich zu einer Verschlechterung kommen.

Der DDG wurden bisher 1,3 % Verwaltungskosten bezahlt, die Krankenkasse dürfen der Stadt bis zu 5 % Verwaltungskosten in Rechnung stellen, ohne Nachweis darüber wie der Aufwand entstanden ist.

Herr Hastrich informiert darüber, dass auch im letzten Monat die Fallzahlen in der Sozialhilfe weiter angestiegen sind, jedoch nicht so stark, wie es im ersten halben Jahr 2003 zu beobachten war. Von Januar bis Dezember sind die Fallzahlen um 300 auf 1.761 (ca. 20 %) gestiegen (gegenüber Dezember 02 sogar um 378, also ca. 27 %).

Frau Wöber-Servaes geht auf die Mitteilung „Barrieren im öffentlichen Verkehrsraum der Stadt Bergisch Gladbach“ ein. Die CDU-Fraktion bittet die Verwaltung zu prüfen, ob in der Stadt Bergisch Gladbach Drängelgitter entfernt werden können.

Weiterhin sollten an den Bushaltestellen die Bordsteinkanten so abgesenkt werden und weiß markiert werden, damit diese optisch wahrgenommen werden können, insbesondere auch von Menschen mit Sehbehinderungen. Bei Absenkung der Bordsteinkanten können auch die Niederflurbusse ihre Wirkung haben (auch für Bürgerinnen und Bürger mit Kinderwagen).

<-@
5 **Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit dem Arbeitsamt zur Einrichtung einer gemeinsamen Anlaufstelle "Servicebüro Arbeit und Soziales" ab 01.01.2004**

@-> Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

<-@
6 **Antrag der CDU-Fraktion vom 10.11.2003 auf Überprüfung der Anwendbarkeit des "Herter Modells" auf die Stadt Bergisch Gladbach**

@-> Herr Hastrich weist ergänzend darauf hin, dass am 10. Dezember ein weiteres Gespräch mit den Fachbereichen 1 und 4 sowie dem Personalrat stattfinden wird, wo nochmals geprüft wird, ob es weitere Beschäftigungsfelder innerhalb der Verwaltung gibt, in denen Sozialhilfeempfänger eingesetzt werden können, wo bisher geringfügig Beschäftigte und Rentner ausgeholfen haben.

Herr Neuheuser wundert sich über den Antrag. Er findet es unnötig, die Verwaltung damit zu beschäftigen, da bereits seit langer Zeit so verfahren wird.

Herr Schnöring stimmt dem zu.

Herr Hoffstadt weist auf einen Antrag der SPD-Fraktion von vor 3 Jahren hin, der darauf abzielte, Beschäftigung für diesen Personenkreis zu schaffen.

<-@
7 **Anfragen der Ausschussmitglieder im Bereich Soziales -öffentlicher Teil-**

@-> Frau Schöttler-Fuchs hat eine Anfrage bezogen auf arbeitslose Jugendliche, die häufig keinen Hauptschulabschluss haben. Welche Möglichkeiten gibt es in der Stadt, einen Hauptschulabschluss nachzumachen und wie wird das finanziert.

Sie bittet um eine schriftliche Mitteilung.

Frau Münzer fragt nach der neuesten Flüchtlings- und Zuzugssituation in der Stadt Bergisch Gladbach. Es soll sehr viele Zuzüge geben. Es interessiert Frau Münzer, aus welchen Ländern diese Menschen kommen und wie diese Menschen untergebracht sind. Es sollen Häuser abgebaut werden, um Kosten zu sparen. Wo gibt es nun Raum für diese Menschen.

Herr Kotulla sichert die schriftliche Beantwortung dieser Fragen zu.

Herr Gronemeyer fragt nach der Auslegung des neuen Grundsicherungsgesetzes.

Herr Hastrich informiert darüber, dass im letzten Ausschuss darüber berichtet wurde. 330 Fälle wurden aus der Sozialhilfe in die Grundsicherung übernommen. Hinzu kommen ca. 15 % Fälle, die zuvor keine Leistungen erhalten haben.

Frau Bendig schließt den öffentlichen Teil der Sitzung des Jugendhilfeausschusses (Jugendhilfe- und Sozialausschuss) – Bereich Soziales um 18.38 Uhr.

<-@